

Einführung in die partizipative Forschung

Ziel

Ziel dieses Online-Workshops ist es, in die Grundlagen der partizipativen Sozialforschung einzuführen und ausgewählte Aspekte einer partizipativen Forschungspraxis in methodisch-methodologischer Hinsicht zu reflektieren.

Beschreibung

Partizipative Forschung ist auf die Planung und Durchführung eines Untersuchungsprozesses gemeinsam mit jenen Menschen gerichtet, deren soziale Welt und sinnhaftes Handeln als lebensweltlich situierte Lebens- und Arbeitspraxis untersucht wird. Der Begriff der partizipativen Forschung umfasst verschiedene Varianten der kooperativen Forschung (z.B. Community-basierte partizipative Forschung, Aktionsforschung etc.), die eine doppelte Zielsetzung verfolgen, nämlich soziale Wirklichkeit zu verstehen und auch zu verändern. Es handelt sich um einen wertebasierten Forschungsstil, der neben Erkenntniszielen immer auch Handlungsziele verfolgt.

In den letzten Jahren lassen sich interessante Entwicklungen bei partizipativen Forschungsansätzen beobachten. Es werden beispielsweise zunehmend kreative und visuelle Methoden wie Photovoice oder performative Methoden und sogenannte „arts-based methods“ eingesetzt. Das genaue Vorgehen bei der partizipativen Datenauswertung oder die gemeinsame Publikation von Ergebnissen sind dagegen noch weniger ausgearbeitet. Grundsätzlich sollen alle Phasen des Forschungsprozesses gemeinsam mit Partner*innen aus der Praxis und den Lebenswelten gestaltet werden.

Methodik

Der Workshop ist interaktiv und dialogisch angelegt. Im Vorfeld werden die Teilnehmenden gebeten, Informationen über ihre jeweiligen Forschungskontexte und Anliegen zu kommunizieren. Bitte senden Sie diese (max 1 Seite) bis zum **1. Juni 2021** an workshops@grade.uni-frankfurt.de.

Im Workshop werden ausgewählte Anliegen der Teilnehmenden vertiefend diskutiert und ggf. in Arbeitsgruppen bearbeitet.

Nach einer Vorstellungsrunde und gemeinsamen Abstimmung des Vorgehens hilft ein kurzer Input der Referentin bei der Verständigung über grundsätzliche Begrifflichkeiten, Ziele und Verfahren der partizipativen Forschung.

Voraussetzung

Es wird erwartet, dass die Teilnehmer*innen sich bereits mit Literatur zur partizipativen Forschung auseinandergesetzt haben, z.B.

von Unger, Hella (2014). *Partizipative Forschung. Einführung in die Forschungspraxis*. Wiesbaden: Springer VS.

von Unger, Hella (2018). *Partizipative Forschung*. In Leila Akremi, Nina Baur, Hubert Knoblauch & Boris Traue (Hrsg.), *Handbuch Interpretativ forschen* (S.161-182). Weinheim: Beltz.

Organizational Information

Sprache	Deutsch
Zielgruppe	Promovierende in allen Phasen der Promotion und Postdocs der Geistes- und Sozialwissenschaften
Datum	Montag, 14. Juni 2021, 14:00 – 18:00
Anmeldung	Für die Registrierung klicken Sie bitte hier

Workshopleitung



Prof. Dr. Hella von Unger
LMU München

Hella von Unger ist Professorin für Soziologie mit dem Schwerpunkt Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung an der LMU München

<https://www.qualitative-sozialforschung.soziologie.uni-muenchen.de/personen/professorin/unger/index.html>